



Es geschieht nichts Neues unter der Sonne, es sei denn, dass Menschen das Neue, das in die Welt kam, als sie geboren wurden, handelnd als einen neuen Anfang in das Spiel der Welt werfen.

Hannah Arendt



## Dem Traum von einer lebenswerten Welt ein Stück näher kommen

### Lebenshaus bittet um finanzielle Unterstützung

Herbst 2015

Liebe Freundinnen und Freunde des Lebenshauses,

vor 22 Jahren haben wir mit dem Lebenshaus etwas Neues begonnen, mit dem wir zur Veränderung unserer Welt beitragen wollen. Wir gehen davon aus, dass dies zumindest im Kleinen ein Stück weit gelungen ist.

Durch nachhaltige Unterstützung unserer Mitglieder, Freundinnen und Freunde ist es zum Beispiel möglich geworden:

- ▶ Partei zu ergreifen für Menschen, die unter sozialem Ausschluss und Armut sowie an anderen schwierigen Lebenssituationen leiden; sie bei der Bewältigung ihrer Probleme zu unterstützen und insbesondere Kinder aus armen Familien zu fördern; bei jungen und älteren Menschen, die an sich selbst zweifelten, das Selbstbewusstsein stärken zu helfen; gemeinsam mit einzelnen Menschen wieder ihre Lebenssträume in Erinnerung zu bringen und zu deren Verwirklichung beizutragen, z.B. in dem sie ihren Lebensstil mit unserer Unterstützung aktiv zu verändern begannen. Dieses Jahr hat sich Katrin Warnatzsch entgegen mancher Widerstände letztlich erfolgreich dafür engagiert, dass ein Integrationskurs für in unserer Stadt lebende Migrantinnen und Migranten stattfindet. Auch beim Zustandekommen eines Asyl-Cafés hat sie eine maßgebliche Rolle gespielt. Weitere Mitglieder des Lebenshauses engagieren sich in dieser Arbeit.
- ▶ Ein Gebäude zu erwerben, in dem das Angebot eines durch die „Kerngruppe“ unterstützten Aufenthaltes für Menschen in Krisen- und Übergangssituationen besteht, das in den vergangenen 19 Jahren über 200 Menschen für kürzere oder längere Zeit in Anspruch genommen haben; dabei handelt es sich z.B. um Menschen, die sich etwa aufgrund von Erwerbslosigkeit, nach einer Trennung, wegen eines fehlenden Ausbildungsplatzes, usw. in einer schwierigen Lage befinden; auch Flüchtlinge, politisch Verfolgte oder Menschen, die ihre Heimat verlassen mussten, z.B. auch aus wirtschaftlichen Gründen, finden bei uns ein offenes Ohr.

- bitte wenden -

- ▶ Mit Veranstaltungen wie z.B. jetzt im Oktober wieder mit unserer gehaltvollen Tagung „We shall overcome!“, die nun schon zum dritten Mal stattfand, oder mit der Vortragsveranstaltung „Atommüll ohne Ende“ mit Jochen Stay in Riedlingen, mit Rundbriefen und Internetseite, die mit mehreren hunderttausend Besuchen jedes Jahr sehr erfolgreich ist, über friedlose, ungerechte, gewaltförmige, umweltzerstörende Ereignisse und Strukturen in nah und fern zu berichten; mit Mahnwachen, Demonstrationen und Unterschriftenaktionen zu protestieren und gleichzeitig für gewaltfreie und Hoffnung stiftende Alternativen zu werben.

*Lebenshaus Schwäbische Alb e.V.* hängt als unabhängiges Projekt fast mit seiner gesamten Finanzierung vom finanziellen Engagement unserer Mitglieder, Förderinnen und Förderer ab. Dass dabei in den vergangenen 22 Jahren viele Menschen mitgemacht, einen alternativen Umgang mit Vermögen gewagt und sich auf Experimente eingelassen haben, wissen wir sehr zu schätzen.

**Und dafür sagen wir hier unseren herzlichen Dank!**

Für uns persönlich sind 22 Jahre *Lebenshaus Schwäbische Alb* eine große Ermutigung und wir möchten gerne den eingeschlagenen Weg weitergehen.

Unsere Aktivitäten für soziale Gerechtigkeit, Frieden und Ökologie verursachen einige Kosten - unter anderem für unsere Öffentlichkeitsarbeit, für Aktionen und Veranstaltungen wie etwa die Tagung, die Bezahlung einer Teilzeitstelle sowie eines Mini-Jobs, ebenso um Menschen entgegenzukommen, die keine oder nur eine geringe Miete für das Wohnen im Lebenshaus aufbringen können. Stand Ende Oktober **fehlen für das Jahr 2015 noch rund 24.000 € an Spenden. Es wäre hilfreich und großartig, wenn wir diese Finanzierungslücke bis zum Jahresende annähernd schließen könnten.**

Etwas Sorgen bereitet uns die Entwicklung bei den regelmäßigen Spenden insbesondere für den Solidarfonds „Grundeinkommen Friedensarbeit“. Aus diesem wird die Teilzeitstelle des Referenten für Friedensfragen Michael Schmid finanziert. Aufgrund des Todes von Spendern bzw. von finanziellen Engpässen anderer bisheriger Spender sind alleine im laufenden Jahr die regelmäßig eingehenden Spenden für den Solidarfonds von 686 € pro Monat auf 451 € zurückgegangen. **Um die Stelle des Referenten für Friedensfragen auch nur annähernd aus dem Solidarfonds finanzieren zu können, wären hier einmalige, vor allem aber regelmäßige Spenden sehr hilfreich.**

**Wenn Sie unsere Arbeit für sinnvoll und notwendig halten, dann unterstützen Sie uns bitte großzügig. Dies kann z.B. auf eine der folgenden Weisen geschehen:**

- ▶ Werden Sie **Fördermitglied** (jährlicher Mindestbeitrag 40,- €). Sie drücken damit ihre Verbundenheit mit unserem Projekt aus.
- ▶ Überweisen Sie eine **Spende** auf unser Konto. Jeder Betrag hilft, ob 10.-, 20.-, 50.-, 100.- € oder noch mehr... Außer einmaligen Spenden sind natürlich regelmäßige Spenden besonders förderlich. Hierfür bitten wir Sie um die Einrichtung eines Dauerauftrags oder um die Erteilung einer Einzugsermächtigung. Spenden und Mitgliedsbeiträge sind steuerlich absetzbar.
- ▶ Stellen Sie Geld, das Sie vorübergehend nicht benötigen, unserem Verein als (zinsloses) **Darlehen** zur Verfügung.
- ▶ Helfen Sie uns, unseren Unterstützungskreis zu vergrößern, indem Sie **Informationen weiterverbreiten und interessierte Menschen auf uns aufmerksam machen**. Wir sind auch gerne ebenso bereit, bei Veranstaltungen über unsere Arbeit zu berichten.

**Mit einem herzlichen Dankeschön für Ihre bisherige Unterstützung**, im Namen des Vorstands und der Kerngruppe des *Lebenshauses*,

Ihre



Axel Pfaff-Schneider  
Vorsitzender



Michael Schmid  
Geschäftsführer